

Anlage1: Vergleichende Gegenüberstellung

Die vergleichende Gegenüberstellung stellt die Konflikte und betroffenen Funktionen den Einzelmaßnahmen gegenüber. Entscheidend ist hierbei, dass die planungsrelevanten Funktionen und Strukturen identifiziert werden, um diese als Zielfunktionen in möglichst räumlichen Zusammenhang wiederherzustellen. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine nachvollziehbare räumlich-funktionale Zuordnung von Maßnahmen(komplexen) zu den beeinträchtigten Funktionen des Naturhaushaltes. Eine Aufsummierung der betroffenen Flächen und des Maßnahmenumfangs (Flächenangaben gerundet) ist wegen einer multifunktionalen Betroffenheit auf Eingriffsflächen und multifunktionaler Wirkungen von Maßnahmen nicht möglich. In der Gesamtbetrachtung des Eingriffs werden die beeinträchtigten Funktionen und Strukturen jedoch vollständig ausgeglichen oder ersetzt. Zum Nachweis dient der rechnerisch ermittelte Kompensationsbedarf und Maßnahmenumfang im Textteil des LBP (Tabellen 7 und 8, [9 und 13](#)).

betroffene Funktionen/Schutzgüter und Konflikte	betroffene Fläche	zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmenumfang
<p><u>Schutzgüter Boden und Wasser:</u></p> <p>⇒ KV: Versiegelung von Böden verbunden mit dauerhaftem Flächenverlust und Verlust sämtlicher Bodenfunktionen</p> <p>⇒ K1: Abtrag und Überprägung von Böden (Bankette, Böschungen, Einschnitte) verbunden mit dauerhaften Beeinträchtigungen sämtlicher Bodenfunktionen</p>	<p>5,8 ha</p> <p>22,9 ha</p>	<p>Ziel: Wiederherstellung durchlässigen Bodens mit seinen Funktionen für den Boden- und Wasserhaushalt und biotischen Standortfunktionen.</p> <p><u>V1:</u> Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen während Bautätigkeit</p> <p><u>A1:</u> Entsiegelung der Alt-B19 und Rückbau von Wirtschaftswegen, Bodenaufbesserung und Bereitstellung für Rekultivierung und Kompensation</p> <p><u>A13:</u> Abriss und Entsiegelung der Garagenanlage</p> <p>Ziel: Entwicklung von Standorten/Lebensräumen mit verbesserten Funktionen für den Boden- und Wasserhaushalt</p> <p><u>A9a:</u> Schaffung von Trockenwald auf beeinträchtigtem Standort</p> <p><u>A11:</u> Erstaufforstung des ehemaligen Crossgeländes</p> <p><u>A12:</u> Erstaufforstung von Acker und Staudenflur östlich des Crossgeländes Schaffung eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes</p> <p><u>A13:</u> Aufforstung der Garagenanlage</p> <p><u>A14:</u> Erstaufforstung von Acker in der Flur Weineller</p> <p><u>A17:</u> Erstaufforstung von Acker südlich des Geländewalls</p> <p><u>E3:</u> Erstaufforstung von Grünland nordwestlich Wallbach</p> <p><u>E4a:</u> Erstaufforstung von Grünland/ehemaliger Pferdekoppel nordöstlich Wallbach</p> <p><u>E6:</u> Grünlandextensivierung in der Werraue</p>	<p>n.q.</p> <p>0,5 ha</p> <p>0,6 ha</p> <p>4,0 5,9 ha</p> <p>0,4 ha</p> <p>2,3 ha</p> <p>0,8 ha</p> <p>0,5 ha</p> <p>0,7 ha</p> <p>1,5 ha</p> <p>2,2 ha</p> <p>2,8 ha</p>

betroffene Funktionen/Schutzgüter und Konflikte	betroffene Fläche	zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmenumfang
		<u>E7</u> : Erstaufforstung von Ruderalflur/ ehemaliger Wildacker bei Ellingshausen	0,7 ha
<p><u>Schutzgut Arten- und Lebensgemeinschaften/ Lebensräume:</u></p> <p>⇒ K2: Verlust von Offenlandbiotopen hohen Biotopwertes (Halbtrockenrasen, mageres Grünland, geschützte Staudenflur trockenwarmer Standort und Feucht-/Nassgrünland)</p> <p>⇒ K3: Verlust von Offenlandbiotopen hohen Biotopwertes (extensiv genutzte Frischwiesen und -weiden, ungeschützte Ruderalfluren verschiedener Standorte)</p>	<p>4,5 ha</p> <p>2,9 ha</p>	<p>Ziel: Schutz und Rekultivierung von Lebensräumen</p> <p><u>V1:</u> Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen während Bautätigkeit</p> <p><u>V2:</u> Begrenzung der Flächeninanspruchnahme von geschützten Biotopen, Waldbiotopen und Fortpflanzungs- und Ruhestätten</p> <p>Ziel: Schaffung von Halbtrockenrasen und sonstigen Staudenfluren trockenwarmer Standorte, Entwicklung von Halbtrockenrasen und Staudenfluren trockenwarmer Standorte mit verbesserten Lebensraumfunktionen und Biotopverbund von Offenlandflächen trockener Standorte,</p> <p><u>A3:</u> Anlage von Halbtrockenrasen mit Anbindung an vorhandene Offenlandflächen trockener Standorte, Realisierung einer durchgängigen Schaftrift</p> <p><u>A_{CEF8}:</u> Sicherung und Habitatoptimierung von Halbtrockenrasen</p> <p><u>A_{CEF10}:</u> Habitatoptimierung von Halbtrockenrasen auf dem ehemaligen Militärgelände</p> <p><u>E4a:</u> Aufforstung Entbuschung von magerem Grünland nordöstlich Wallbach</p> <p><u>E5:</u> Entbuschung von stark verbuschtem Halbtrockenrasen und Schaffung einer Schaftrift</p> <p><u>E6:</u> Grünlandextensivierung in der Werraau</p> <p><u>E11:</u> Entbuschung von stark verbuschtem Halbtrockenrasen am Dolmar</p> <p><u>G1:</u> Sukzession auf Böschungen, Entwicklung von autochthoner trockenheitsangepasster Vegetation in räumlichen Kontakt zu bestehenden Halbtrockenrasen (Biotopverbund)</p>	<p>n.q.</p> <p>n.q.</p> <p>1,3 ha</p> <p>3,9 ha</p> <p>4,1 ha</p> <p>1,6 ha</p> <p>1,0 ha</p> <p>2,8 ha</p> <p>1,7 ha</p> <p>8,8 ha</p>
<p>⇒ K4: Verlust sowie Zerschneidung von Wald mit sehr hohem Biotopwert (Buchen-Trockenwald)</p> <p>⇒ K5: Verlust sowie Zerschneidung von Wald mit hohem Biotopwert (Ahorn-Linden-Hangschuttwald, Ahorn-Eschen-Schluchtwald, sonstige Buchenwälder)</p> <p>⇒ K6: Verlust sowie Zerschneidung von Wald mit mittlerem Biotopwert (kulturbestimmte Fichten- und Kiefernwälder, Pionierwälder)</p>	<p>1,9 ha</p> <p>4,9 ha</p> <p>10,2 ha</p>	<p>Ziel: Schutz von Gehölzen</p> <p><u>V1:</u> Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen während Bautätigkeit</p> <p><u>V2:</u> Begrenzung der Flächeninanspruchnahme von geschützten Biotopen, Waldbiotopen und Fortpflanzungs- und Ruhestätten</p> <p>Ziel: Schaffung von naturnahen Wäldern und Entwicklung von Wäldern mit verbesserten Lebensraumfunktionen</p> <p><u>A2:</u> Wiederaufforstung im temporären Baufeld im Pfaffental</p> <p><u>A4:</u> Entwicklung von standortgerechtem Laubwald auf der südexponierten Steilböschung durch Nassansaat von Gehölzsaatgut</p> <p><u>A5:</u> Flächige Bepflanzung des Geländewalls</p>	<p>n.q.</p> <p>n.q.</p> <p>0,1 ha</p> <p>0,2 ha</p> <p>2,9 ha</p>

betroffene Funktionen/Schutzgüter und Konflikte	betroffene Fläche	zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmenumfang
		<p><u>A6</u>: Wiederaufforstung im temporären Baufeld am Weg westlich des Kirschgrundes</p> <p><u>V5</u>: Aufbau eines mehrstufigen, strauchreichen Waldsaumes</p> <p><u>A9a</u>: Schaffung von Trockenwald auf beeinträchtigtem Standort</p> <p><u>A11</u>: Erstaufforstung des ehemaligen Crossgeländes</p> <p><u>A12</u>: Erstaufforstung von Acker und Staudenflur östlich des Crossgeländes Schaffung eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes</p> <p><u>A13</u>: Aufforstung der Garagenanlage</p> <p><u>A14</u>: Erstaufforstung von Acker in der Flur Weineller</p> <p><u>A_{CEE}15</u>: Forstlicher Nutzungsverzicht am Berlesgrund zur Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholz und Höhlenbäumen</p> <p><u>A16</u>: Wiederaufforstung im temporären Baufeld am Berlesgrund</p> <p><u>A17</u>: Erstaufforstung von Acker südlich des Geländewalls</p> <p><u>E1</u>: Lebensraumerweiterung und -optimierung Auwaldkomplex</p> <p><u>E2</u>: Lückenbepflanzung des Rest-Auwaldes</p> <p><u>E3</u>: Erstaufforstung von Grünland nordwestlich Wallbach</p> <p><u>E4</u>: Erstaufforstung von Grünland/ ehemaliger Pfordekoppel nordöstlich Wallbach</p> <p><u>E7</u>: Erstaufforstung von Ruderalflur / ehemaliger Wildacker bei Ellingshausen</p> <p><u>E8</u>: Renaturierung der Bachaue am Polsambach</p> <p><u>E12</u>: Waldumbau Revier Dreißigacker</p> <p><u>E13</u>: Waldumbau Revier Geba</p> <p><u>E14</u>: Erstaufforstung von Grünland im Revier Untermaßfeld</p> <p><u>E15</u>: Erstaufforstung Deponie Neubrunn</p> <p><u>E16</u>: Erstaufforstung Deponie Behrungen</p> <p><u>E17</u>: Walderhaltungsabgabe</p>	<p>0,2 ha</p> <p>4,2 ha</p> <p>4,0 5,9 ha</p> <p>0,4 ha</p> <p>2,3 ha</p> <p>0,8 ha</p> <p>0,5 ha</p> <p>3,0 ha</p> <p>0,2 ha</p> <p>0,7 ha</p> <p>5,6 ha</p> <p>0,6 ha</p> <p>1,5 ha</p> <p>2,2 ha</p> <p>0,7 ha</p> <p>5,5 ha</p> <p>1,95 ha</p> <p>3,0 ha</p> <p>1,1 ha</p> <p>1,3 ha</p> <p>0,5 ha</p> <p>1,8 ha</p>
<p>⇒ K7: Verlust von geschützten Kleingehölzen mit hohem Biotopwert (Gebüsch auf trockenem bzw. feuchtem Standort)</p> <p>⇒ K8: Verlust von Kleingehölzen mit mittlerem Biotopwert (naturnahes Laubgebüsch auf frischem Standort)</p>	<p>0,5 ha</p> <p>0,2 ha</p>	<p>Ziel: Schutz von Gehölzen</p> <p><u>V1</u>: Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen während Bautätigkeit</p> <p>Ziel: Schaffung und Entwicklung von naturnahen Gehölzbiotopen mit verbesserten Lebensraumfunktionen</p> <p><u>A5</u>: Flächige Bepflanzung des Geländewalls</p>	<p>n.q.</p> <p>2,9 ha</p>

betroffene Funktionen/Schutzgüter und Konflikte	betroffene Fläche	zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmenumfang
		<u>V5</u> : Aufbau eines mehrstufigen, strauchreichen Waldsaumes <u>E1</u> : Lebensraumerweiterung und -optimierung Auwaldkomplex	4,2 ha 5,6 ha
<u>Schutzgut Arten- und Lebensgemeinschaften/ europäisch geschützte Arten und Habitate europäisch geschützter Arten:</u> ⇒ K9: Verlust und Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Haselmaus, baubedingte Verletzung und Tötung von Individuen	ca. 2 ha	Ziel: Verbesserung des Habitatangebotes für Haselmäuse zur Sicherung der Funktionalität von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang <u>V5</u> : Aufbau eines mehrstufigen, strauchreichen Waldsaumes <u>A9a</u> : Schaffung von Trockenwald auf beeinträchtigtem Standort <u>A11</u> : Erstaufforstung des ehemaligen Crossgeländes <u>A12</u> : Erstaufforstung von Acker und Staudenflur östlich des Crossgeländes Schaffung eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes <u>A13</u> : Aufforstung der Garagenanlage <u>A14</u> : Erstaufforstung von Acker in der Flur Weineller <u>ACEF15</u> : Forstlicher Nutzungsverzicht am Berlesgrund zur Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholz und Höhlenbäumen <u>A17</u> : Erstaufforstung von Acker südlich des Geländewalls <u>E1</u> : Lebensraumerweiterung und -optimierung Auwaldkomplex Ziel: Vermeidung/Minderung baubedingter Verletzungen und Tötungen von Individuen <u>V1 und V3</u> : Bauzeitenregelung zur Vermeidung baubedingter Individuenverluste	4,2 ha 4,0 5,9 ha 0,4 ha 2,3 ha 0,8 ha 0,5 ha 3,0 ha 0,7 ha 5,6 ha n.q.
⇒ K10: Verlust und Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Zauneidechse und Glattnatter, baubedingte Verletzung und Tötung von Individuen	ca. 3,6 ha	Ziel: Verbesserung des Habitatangebotes für Zauneidechse und Glattnatter zur Sicherung der Funktionalität von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang <u>ACEF8</u> : Sicherung und Habitatoptimierung von Halbtrockenrasen <u>ACEF10</u> : Habitatoptimierung von Halbtrockenrasen auf dem ehemaligen Militärgelände Ziel: Vermeidung/Minderung baubedingter Verletzungen und Tötungen von Individuen, Erhaltung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten <u>V2</u> : Reduzierung des Baufeldes in Reptilien-Habitaten	3,9 ha 4,1 ha n.q.
⇒ K11: Zerschneidung von Flugrouten und Verlust von Jagdhabitaten von Fledermäusen, betriebsbedingte Verletzung und Tötung von Individuen	n.q.	Ziel: Vermeidung von Kollisionsverlusten und Vermeidung der Zerschneidung von Teil-Lebensräumen durch Schaffung von Leitstrukturen mit Anbindung an Querungsbauwerke <u>V4</u> : Errichtung von Wildschutzzäunen mit Leit- und Kollisionschutzfunktion für Fledermäuse, Anbindung der Leitzäune an die Durchlassbauwerke, auf den	n.q.

betroffene Funktionen/Schutzgüter und Konflikte	betroffene Fläche	zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmenumfang
		Brücken Errichtung von Irritations- und Blendschutzwänden <u>V5</u> : Entwicklung eines mehrstufigen, strauchreichen Waldsaumes als Leitlinie <u>V6</u> : Freistellung Kirschgrund zur Schaffung/ Erhaltung einer Leitlinie für Fledermäuse unter der Kirschtalbrücke <u>V7</u> : Heckenpflanzung im Pfaffental zur Anbindung der Leitlinie (Waldrand) an die Pfaffentalbrücken <u>V8</u> : Heckenpflanzung am Kirschgrund zur Anbindung der Leitlinie (Waldrand) an die Kirschgrundbrücke	
⇒ K12: Verlust von Fledermausquartieren, baubedingte Verletzung und Tötung von Individuen	n.q.	Ziel: Sicherstellung der Funktionalität von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Fledermäusen im räumlichen Zusammenhang <u>A_{CEF15}</u> : Forstlicher Nutzungsverzicht am Berlesgrund zur Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholz und Höhlenbäumen <u>E_{CEF9}</u> : Schaffung eines Ersatzwinterquartiers für Fledermäuse Ziel: Vermeidung baubedingter Verletzungen und Tötungen von Individuen <u>V3</u> : Bauzeitenregelung zur Vermeidung baubedingter Individuenverluste	3,0 ha n.q. n.q.
⇒ K13: Verlust von Brutstätten von Vögeln, baubedingte Verletzung und Tötung von Individuen	n.q.	Ziel: Verbesserung des Habitatangebotes zur Sicherung der Funktionalität von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang <u>A6</u> : Wiederaufforstung im temporären Baufeld am Weg westlich des Kirschgrundes <u>V5</u> : Aufbau eines mehrstufigen, strauchreichen Waldsaumes <u>A9a</u> : Schaffung von Trockenwald auf beeinträchtigtem Standort <u>A_{CEF10}</u> : Habitatoptimierung von Halbtrockenrasen auf dem ehemaligen Militärgelände <u>A11</u> : Erstaufforstung des ehemaligen Crosssgeländes <u>A12</u> : Erstaufforstung von Acker und Staudenflur östlich des Crosssgeländes Schaffung eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes <u>A13</u> : Aufforstung der Garagenanlage <u>A14</u> : Erstaufforstung von Acker in der Flur Weineller <u>A_{CEF15}</u> : Forstlicher Nutzungsverzicht am Berlesgrund zur Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholz und Höhlenbäumen <u>A17</u> : Erstaufforstung von Acker südlich des Geländewalls <u>E1</u> : Lebensraumerweiterung und -optimierung Auwaldkomplex	0,2 ha 4,2 ha 4,0 5,9 ha 4,1 ha 0,4 ha 2,3 ha 0,8 ha 0,5 ha 3,0 ha 0,7 ha 5,6 ha

betroffene Funktionen/Schutzgüter und Konflikte	betroffene Fläche	zugeordnete Maßnahmen	Maßnahmenumfang
		Ziel: Vermeidung baubedingter Verletzungen und Tötungen von Individuen <u>V1 und V3:</u> Bauzeitenregelung zur Vermeidung baubedingter Individuenverluste	n.q.
⇒ K14: Zerschneidung des Aktionsraumes von Wildkatzen, betriebsbedingte Verletzung und Tötung von Individuen	n.q.	Ziel: Vermeidung von Kollisionsverlusten und Vermeidung der Zerschneidung von Teil-Lebensräumen durch Schaffung von Leitstrukturen mit Anbindung an Querungsbauwerke <u>V4:</u> Errichtung von Wildschutzzäunen mit Leitfunktion, Anbindung der Leitzäune an die Durchlassbauwerke <u>V5:</u> Entwicklung eines mehrstufigen, strauchreichen Waldsaumes als Leitlinie	n.q.
<u>Schutzgut Landschaftsbild/ landschaftsgebundenen Erholung:</u> ⇒ K15: Veränderung des historisch gewachsenen Landschaftsbildes (Zerschneidung zusammenhängender Wälder mit tiefen Trasseneinschnitten), Beeinträchtigung der Eignung zur landschaftsgebundenen Erholungsnutzung (Verlärmung, Unterbrechung von Wanderwegen)	n.q.	Ziel: Wiederherstellung und Neugestaltung des Landschaftsbildes, optische Abschirmung und Einbindung der Trasse in die Landschaft <u>A2:</u> Wiederaufforstung im temporären Baufeld im Pfaffental <u>A5:</u> Flächige Bepflanzung des Geländewalls <u>A6:</u> Wiederaufforstung im temporären Baufeld am Weg westlich des Kirschgrundes <u>V5:</u> Aufbau eines mehrstufigen, strauchreichen Waldsaumes <u>A9a:</u> Schaffung von Trockenwald auf beeinträchtigtem Standort <u>A11:</u> Erstaufforstung des ehemaligen Crossgeländes <u>A12:</u> Erstaufforstung von Acker und Staudenflur östlich des Crossgeländes Schaffung eines naturnahen Eichen-Hainbuchenwaldes <u>A13:</u> Aufforstung der Garagenanlage <u>A16:</u> Wiederaufforstung im temporären Baufeld am Berlesgrund <u>A17:</u> Erstaufforstung von Acker südlich des Geländewalls <u>G2:</u> Flächige Gehölzbepflanzung von Straßennebenflächen <u>G3:</u> Ansaat Landschaftsrasen auf Straßennebenflächen <u>G4:</u> Gestaltung von Verkehrsnebenflächen mit Solitäräumen <u>G5:</u> Gestaltung von Verkehrsnebenflächen mit Strauchgruppen	0,1 ha 2,9 ha 0,2 ha 4,2 ha 4,0 5,9 ha 0,4 ha 2,3 ha 0,8 ha 0,2 ha 0,7 ha 1,4 ha 5,0 ha n.q. n.q.